

## **Verheerende Waldbrände in Brasilien: Rekordzahlen gefährden Klimazukunft**

Brasilien erlebt die schlimmsten Waldbrände seit 14 Jahren. Im August 2023 wurden über 68.000 Feuer, vor allem im Amazonas, registriert.

Brasilien steht momentan vor einer dramatischen Herausforderung: Die Wald- und Buschbrände, die sich in diesem Jahr entfalten, sind die heftigsten seit 14 Jahren. Im August wurden erschreckende 68.635 Brandherde in dem großen, südamerikanischen Land erfasst, was den höchsten Wert für diesen Monat seit dem Jahr 2010 darstellt. Diese alarmierenden Statistiken stammen aus dem Institut für Weltraumforschung (Inpe), das die Veränderungen der Umwelt mithilfe modernster Satellitentechnologie überwacht.

Ein Blick auf die Region zeigt, dass die meisten der registrierten Brände im Amazonasgebiet sowie in der angrenzenden Cerrado-Region, einer weitläufigen Savanne, stattfanden. Diese Gebiete sind nicht nur wunderschön und biodiverse, sondern spielen auch eine entscheidende Rolle im globalen Klimasystem. Durch ihre Fähigkeit, riesige Mengen an Kohlenstoffdioxid (CO<sub>2</sub>) zu speichern, sind die Regenwälder von unvergleichlicher Bedeutung für das Weltklima. Ihr Verlust könnte katastrophale Auswirkungen haben.

### **Waldbrandsaison und ihre Ursachen**

Die Waldbrandsaison in Brasilien erstreckt sich typischerweise über die Monate von Juni bis Oktober. In dieser kritischen Zeit wird gewöhnlich zuerst der Wald abgeholzt, und die freigelegten

Flächen werden anschließend in Brand gesteckt. Dies geschieht oft im Rahmen landwirtschaftlicher Praktiken, insbesondere um neue Weideflächen und Ackerland für den Sojaanbau zu schaffen. Der Soja-Anbau hat in Brasilien in den letzten Jahren erheblich zugenommen und wird häufig mit der fortschreitenden Abholzung und den damit verbundenen Feuern assoziiert.

Ein weiterer besorgniserregender Faktor in diesem Jahr ist die außerordentliche Dürre, die die ohnehin kritische Situation weiter verschärft. Experten sagen, dass diese Dürre sowohl vom Klimawandel als auch von dem Wetterphänomen El Niño beeinflusst wird, welches bekanntermaßen die klimatischen Bedingungen weltweit durcheinanderbringen kann. Die Erwärmung des Wassers im Pazifischen Ozean führt oft zu extremen Wetterverhältnissen, die in verschiedenen Regionen der Welt unterschiedliche Auswirkungen haben.

Die Rekordzahlen der Brände sind nicht nur ein Alarm für Brasilien selbst, sondern werfen auch ein Licht auf globale Umweltprobleme. Das Schicksal des Regenwaldes im Amazonasgebiet hat weitreichende Konsequenzen, die in vielen Ländern zu spüren sein werden. Wenn nicht schnell gehandelt wird, könnte die Zerstörung fortschreiten und damit das empfindliche Gleichgewicht der Erdatmosphäre und der globalen Biodiversität gefährden.

Die Situation erfordert dringend Maßnahmen, um die Brände einzudämmen und die Abholzung zu stoppen. Es bleibt zu hoffen, dass Brasilien und die internationale Gemeinschaft zusammenarbeiten können, um die verbleibenden Wälder zu schützen und nachhaltige landwirtschaftliche Praktiken zu fördern. Die kommenden Monate werden entscheidend sein für die Zukunft des Landes und des Planeten insgesamt.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**